

ESG Leadership & Corporate Health

Warum Mitarbeitergesundheit zum strategischen ESG-Faktor wird

AUSGANGSLAGE

Immer mehr Unternehmen im DACH-Raum unterliegen der CSRD-Berichtspflicht oder bereiten sich darauf vor. ESG ist damit keine Kür mehr, sondern regulatorische Realität, doch die meisten Firmen behandeln es als reine Reporting-Übung, nicht als strategisches Führungsthema.

DIE BRÜCKE ZU CORPORATE HEALTH

Die S-Säule, Social, wird in der Praxis oft am dünnsten ausgearbeitet, dabei bietet gerade sie den grössten Hebel für Unternehmenskultur und Mitarbeiterbindung. Mitarbeitergesundheit ist kein Wellness-Add-on, sondern ein messbarer ESG-Faktor:

- **Absentismus & Präsentismus:** direkte Kennzahlen für den Social-Bericht
 - **Fluktuation:** Indikator für Führungs- und Kulturqualität
 - **Employer Branding:** Wettbewerbsfaktor im Kampf um Talente
-

DER WELLTHSTRATEGY-ANSATZ

Statt ESG-Health-Massnahmen isoliert zu betrachten, positioniert Wellthstrategy Corporate Health als strategisches Asset innerhalb der ESG-Architektur, mit klaren KPIs, die sowohl der Geschäftsleitung als auch dem Nachhaltigkeitsbericht dienen. Das unterscheidet Wellthstrategy von klassischen BGM-Anbietern, die Gesundheit als Kostenstelle statt als governance-relevantes Thema behandeln.

NUTZENVERSPRECHEN

Unternehmen, die Corporate Health strategisch in ihre ESG-Story integrieren, sind nicht nur compliant, sie werden zu ESG-Leadern, die sich im Wettbewerb um Talente und Kapital differenzieren, insbesondere gegenüber Investoren mit ESG-Fokus.